

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen und seine Ausschüsse

Anfragensteller/in	Fraktion B 90/Grüne
Eingang	01.02.2024
Federführend	GB 4, Abt. 4/5

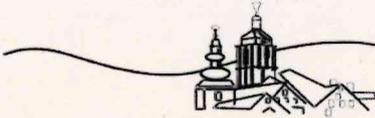
Beratungsfolge: öffentlich nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

14.02.2024

Betreff:

Stiftung Familie Dresler
- Anfrage der Fraktion B 90/Grüne



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Siegen • 57072 Siegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

An den Vorsitzenden
des Haupt- und Finanzausschusses

Herrn Bürgermeister Steffen Mues

Rathaus Siegen per E-Mail

EINGANG	
BÜRGERMEISTER	
- 2. Feb. 2024	
CB	
Abt.	

4
415

im Rat der Stadt Siegen
Markt 2/Rathaus
57072 Siegen
0271 - 404-1432
fraktion@gruene-siegen.de

Freitag, 02.02.2024

— Anfrage zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14.02.2024

"Stiftung Familie Dresler"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren,

in dem (angefügten) Artikel der Siegener/Westfälischen Rundschau vom 21.10.2023 gab es in dem Kasten unter der Überschrift "Wussten Sie eigentlich ..." die Aussage,
"... dass Emilien- und Friedrichstraße in Siegen nach den Eheleuten Emilie und Friedrich Dresler benannt sind, die der Stadt Siegen in diesem Viertel Bauplätze für 20 Häuser gestiftet haben, in die arme Leute einziehen sollten? Die Stadt hat diese Häuser nie gebaut."

Unter der Voraussetzung, dass die hier erwähnten Fakten korrekt sind, bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann fand diese Stiftung statt?
2. Mit welchen konkreten Auflagen war diese Stiftung verbunden ? Wie wurden diese Auflagen umgesetzt?
3. Welche Grundstücke waren betroffen und wie werden diese heute genutzt?
4. Gibt es Auflagen und Verpflichtungen der Stadt Siegen aus dieser Stiftung, die bis heute nicht umgesetzt sind?

Wir bedanken uns für die Beantwortung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

gez. Joachim Boller
Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Eine ganz besondere Familie

17 Generationen Eisen und Stahl: Von Dreslers Drahtwerk über die SAG zur Coatinc Company

teffen Schwab

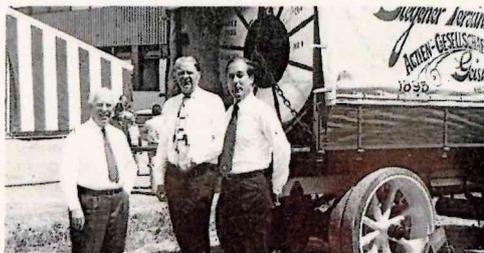
reuztal/Siegen. Mit einer Ge-
hichte über 17 Generationen ist
e TCC, The Coatinc Company, das
teste Familienunternehmen
entschlands. Was die mit Dreslers
ark und den Geisweider Stahlwer-
en, mit Peter Paul Rubens und
eonhard Gläser, mit der Siebau
d der SMS group zu tun hat? Der
istoriker Peter Vitt durfte eine
bergewöhnliche Siegerländer Fa-
iliegengeschichte aufschreiben, die
rch die Jahrhunderte immer mit
isen und Stahl verbunden ist.

ie die Familie Geschichte macht
ul Niederstein ist heute geschäfts-
hrender Gesellschafter der TCC,
ein Kreuztal einen ihrer 22 Stand-
te hat. Der 49-Jährige ist nicht der
rste in der Familie, den außer Wirt-
haft und Technologie auch die
eschichte seiner Vorfahren inter-
essiert. Emmy Dresler, eine To-
r seines Ururgroßvaters Heinrich
dolf Dresler, hat nach dem ersten
Weltkrieg eine erste Familienge-
hichte herausgegeben. Klaus Nie-
rstein, Paul Niedersteins Vater,
ß 2008 und 2018 Bücher veröf-
ntlichen, die sich vor allem auf die
ntwicklung der Verzinkereien
m 19. bis ins 21. Jahrhundert kon-
ntrierten. Paul Niederstein legte
20 zwei sehr persönliche Bände
r: die Tagebücher von Luise Dres-
r, die 1896 Alfred Niederstein, sei-
n Ururgroßvater, geheiratet hatte.
nd nun das wohl umfassendste
erk: Zwei Bände, „Über die Zeiten
nweg“, die die Geschichte der
ntnehmerfamilien von Beginn
1 dokumentieren.

Der Saal in der Weißen Villa in
reslers Park (Niederstein: „Das
ohnzimmer meines Ururgroßvater-
s“) ist rappelvoll. IHK- und Spar-
assenspitzen und der Siegerner
ürgemeister Steffen Wues sitzen
er ersten Reihe, Unternehmer-
ellegen, ehemalige Mitarbeiter,
rchivare und Geschichtsinterese-
erte sind in Scharen gekommen.
ul Niederstein, der für die 17.
resler-Generation steht, bekommt
eifall für klare Worte: Natürlich
ird die Rolle der SAG im Dritten
eich, mit Zwangsarbeitern und
affenproduktion, nicht ausge-
art. „Das war mir wichtig, alles
dere wäre Geschichtsklitterung.“
nd ja, die TCC nimmt seit dem Af-
anistan-Krieg keine Rüstungsauf-
ge mehr an. „Unser Unterneh-
en hat in ausreichendem Maße zu
rieg und Aufrüstung beigetragen.
ir haben unser Soll erfüllt.“

ie die Chronik entsteht

r. Peter Vitt durfte den gewaltigen
off recherchieren und aufberei-
n. Der studierte Betriebswirt hat
einer zweiten Laufbahn nach den
tiven Berufsleben Geschichte
udiert; mit 65 wurde er 2014 mit
iner Arbeit zu „Industrialisie-
ng des Siegerländer Amtsbezirks
eppen in der preußischen Zeit
315/16 bis 1946“ promoviert. Zu
ul Niederstein kommt Peter Vitt
f einem Umweg. „Er wusste gar
cht, dass ich bei der SAG war.“
amals 1973 bis 1979, nach dem
adium als erster Vorstandsassis-



Eröffnung Bandverzinkung Ferndorf 1976: Werner Niederstein, Otto Wolf von Amerongen, Klaus Niederstein (von links). ARCHIV NIEDERSTEIN



Sitz der Siegener AG: Die Villa Hügel in Geisweid war über einige Jahre auch die Wohnung der Niedersteins. WIRTSCHAFTSARCHIV DORTMUND



Gemälde von Ludwig Heupel: Bürgermeister Hermann Dresler (blaue Schärpe) verabschiedet Fürst Johann Moritz. SIEGERLANDMUSEUM



Paul Niederstein (rechts), Dr. Peter Vitt. STEFFEN SCHWAB

Wussten Sie eigentlich...

... dass **Emilien- und Friedrichstraße** in Siegen nach den Eheleuten Emilie und Friedrich Dresler benannt sind, die der Stadt Siegen in diesem Viertel Bauplätze für 20 Häuser gestiftet haben, in die arme Leute einziehen sollten? Die Stadt hat diese Häuser nie gebaut.

... dass Wilhelm Dresler dem SGV den Bauplatz für den **Kindelsberg** geschenkt hat? Ohne

ihn hätte die Krombacher Brauerei ihr Markenzeichen nicht, stellt Dr. Peter Vitt fest: „Eigentlich müsste man Wilhelmsbräu sagen.“

... dass **Adolf Stoecker**, der judenhasende Hofprediger, sein Reichstagsmandat von 1893 bis 1898 an Heinrich Adolf Dresler verlor? Und dass Stoecker den Kreuztaler rüffelte, er kenne die „Judenfrage“ nicht?

... dass **Charlotte Dresler Karl Friedrich Diesterweg** geheiratet hat und somit die Mutter des 1790 in Siegen geborenen Pädagogen **Adolph Diesterweg** ist?

... dass **Dr. Albrecht Niederstein**, Bruder des SAG-Vorstands Werner Niederstein, aus Nazi-Deutschland emigrierte? Der Kunsthändler lebte zuletzt in Frankreich, wo er 1987 als Staatenloser starb.

ent von Werner Niederstein und späterer Verkaufsleiter der Siegener Verzinkerei. Aber der „BMV-Kreis“ erinnert sich, die Herren aus den „Besprechungen mit dem Vorstand“. Vor vier Jahren bekommt Peter Vitt den Auftrag und beginnt, das Material zu sichten. Neben dem Archiv der Familie ist das Stadtarchiv Kreuztal eine wichtige Quelle – nicht, weil es in der Gelben Villa in Dreslers Park sitzt, aber wohl, weil die Villen und der Park für den Beginn der Kreuztaler Dresler-Geschichte stehen. „Der zweite große Teil des Nachlasses befindet sich im Wirtschaftsarchiv Dortmund“, berichtet Peter Vitt. Auch das Hilschenbacher Stadtarchiv sucht er auf, und das Firmenarchiv des SMS group in Dahlbruch: „Die Dreslers waren eng verbandelt mit den Kleins.“ Die wiederum ihre Maschinenfabrik an Carl Weiss verkauften. Weshalb die SMS group gerade 150-Jähriges feiert. Die Villa Klein am Hohler Weg in Siegen wurde in den 1980er und 1990er Jahren als „Villa Waldrich“ ein wichtiger Ort für Kunstausstellungen.

Wie Dreslers groß werden

TCC, The Coating Company, gibt 1502 als ihr Entstehungsjahr an. Da war Heylmann Dresseler Meister der Stahlschmiedezunft in Siegen. Sohn Godhard baut Kanonen, Enkel Johann hat einen Eisen- und Reckhammer und besitzt bereits eine Reihe von Häusern in der Oberstadt. Auf einem Gemälde, das bis zum 2. Weltkrieg im Ratsaal hing, ist Hermann Dressler (der Name wird immer wieder mal anders geschrieben) verewigt, wie er 1658 Fürst Johann Moritz verabschiedet, der nach einem Besuch in Siegen zur Kaiserwahl nach Frankfurt aufbricht. Hermann war, wie die meisten Dreslers, Ratsherr und, wie viele Dreslers, auch Bürgermeister. „Sozusagen die älteste bildliche Darstellung eines Dreslers“, sagt Peter Vitt.

Die Dreslers haben Bergwerke und Stahlhütten, sind eine Zeitlang auch im Textilgewerbe engagiert betreiben eine Wolltuchmacherei, eine Färberei, eine Baumwollspinnerei. Hier unternimmt Peter Vitt einen Ausflug zu Johann Heinrich

Gläser, mit den konkurrierenden Dreslers „in inniger Feindschaft“ verbunden, bis der Konflikt auf die übliche Weise aufgelöst wurde: „Man hat geheiratet.“ Marie Gertrud, die Tochter von Johann Heinrich Gläser, ist die Mutter von Heinrich Adolf und Wilhelm Dresler. Enkel Leonhard Gläser war übrigens Stifter der Eintracht und ist Namenspatron des Gläsersaals der Siegerlandhalle. Bei dieser Gelegenheit erwähnt werden könnte auch, dass das Geburtshaus von Peter Paul Rubens in der Burgstraße den Dreslers gehörte, ebenso das Zeughaus und das Jesuitenkolleg, in dem heute der evangelische Kirchenkreis residiert - die Geschichte der Dreslers, ein weites Feld.

1769 wird die Firma Johann Heinrich Dresler gegründet. Sie ist der Kern des weiteren Entwicklung, zu der 1854 der Kauf des Walzwerks in Kreuztal gehört, das Heinrich Adolf Dresler, auch Landtags- und Reichstagsabgeordneter, zum

Draht- und Puddelwerk umbaute. Der Kreuztaler Zeit der Familie ist der zweite Band gewidmet. Mit ihr einher geht der Bau der Villen, zunächst 1860 der Bau der Weißen Villa, in der zunächst beide Brüder, Heinrich Adolf und Wilhelm, mit ihren Familien lebten, bevor Wilhelm 1884 nach nebenan in die neu erbaute Gelbe Villa umzog - Heinrich Adolf und Clementine, Tochter von Wilhelm Klein (Maschinenfabrik Klein, heute SMS group Dahlbruch) hatten mittlerweile elf Kinder.

Und auch hier fallen wieder Namen, weitet sich das Feld: Nach Hilschenbach reichen die Verbindungen zu den Lederfabrikanten-Familien Krämer, Hüttenhain und von Stosch, Wilhelm Krämer war Aufsichtsratsvorsitzender der von Werner Niederstein geleiteten SAG. Von Heinrich Adolf Dresler überliefert ist sein handgeschriebenes Tagebuch als 18-jähriger Bergpraktikant im Müsener Stahlberg, an den Dresler ebenfalls Anteile hatte und das Peter Vitt dem-

nächst als selbstständiges V kommentiert herausgeben w Sohn Adolf wurde derweil O fürster im sauerländischen Bilst „Sag dem Adolf, er soll sich ei Strick kaufen und an der näch: Hausbergseiche aufhängen, be er noch Olpe geht“, soll der Si ner Oberforstmeister Sorg dazu sagt haben.

Wo die Liebe hinfällt

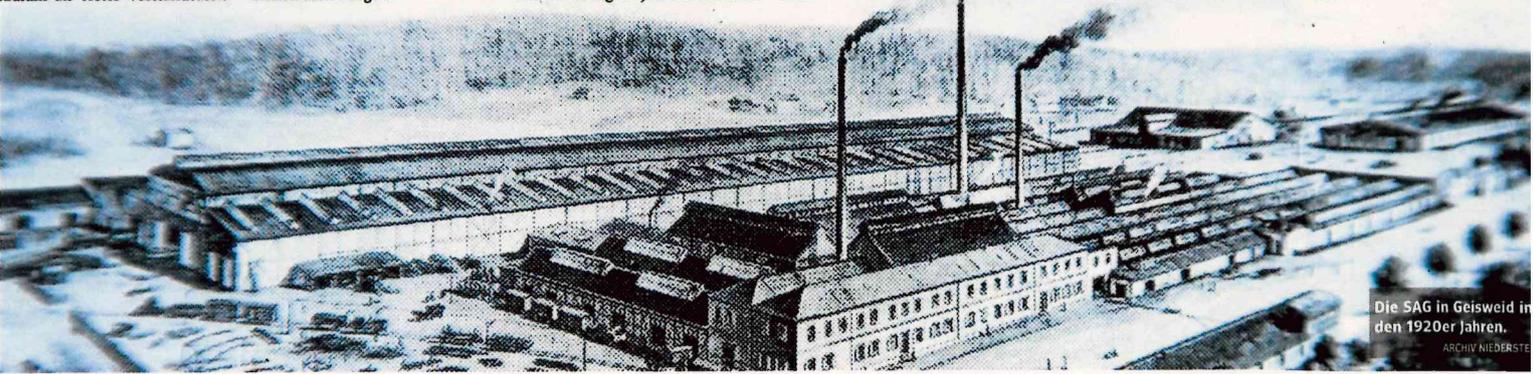
1896 heiratet Luise Dresler den chumer Pfarrer und Superintenden Alfred Niederstein. Wie die den zusammengewunden haben einer der wenigen weißen Fleck in Peter Vitts Werk. Dafür enther „Luises Geheimnis“, die Romze mit Robert von Erdberg, de jungen Jahren als Schauspieler: Siegen Station machte, später allen als Pionier des Volksbildu wessens und damit der Volkshc schulen bekannt wurde. In ihren gebüchern spart sie diese unerfü Liebe aus, im Kreuztaler Stad chiv entdeckt Peter Vitt den B wechsel.

Ihr Sohn Werner fängt 1923 der SAG an, der 1885 von Heinu Adolf Dresler gegründeten „Si ner Aktiengesellschaft für Eis konstruktion, Brückenbau und V zinkerei“ an, wird 1945 Chef Vorstands. Die große Zeit des N baus und Wiederaufbaus von Eis bahn- und Straßenbrücken begir Auf dem ehemaligen Gelände Kreuztaler Drahtwerks eröffnet Siebau, die Stahlhallen und Ga gen baut, als Handelsgesellscl kommt die Kreuztaler Eisenha lung hinzu, 1964 wird in Fern d die erste, 1976 die zweite Band zinkungsanlage eröffnet.

Zum 1. Januar 1979 wird die S, an den Hoesch-Konzern verka der wiederum von Krupp schluckt wird und im heutig Thyssen-Krupp-Konzern aufgeh da, wo auch die 1846 von Joha Heinrich Dresler senior gegrün ten an Thyssen und Klöckner v kauften Geisweider Eisenwe landen, die heute Teil der De schen Edelstahlwerke (in Schw zer Besitz) sind.

Wie alles wieder neu beginnt

Auf dem SAG-Gelände in Geisw steht heute das Technologieze rum. Klaus Niederstein, dem So von Werner Niederstein, gelingt des der Aufbau eines neuen Unt nehmers. Die Verzinkerei Becker Saarlouis war bei der Familie geb ben, diesen einen Betrieb sol Hoesch nach dem Willen des B deskartellantes nicht auch no bekommen. 1990 bietet Hoes den Rückkauf der anderen Verz kereien an, es entsteht die Sieger Verzkerei Holding, die seit 20 als TCC, The Coatinc Company, i 1500 Mitarbeitern firmiert - i weltweit 24 Standorten, darun dem Siegerländer Standort Kreuztal, wo, bereits unter Hoer Regie, neben der Blega die Sieger Verzkerei errichtet wurde. Pi Niedersteins Mutter ist übrige Tochter von Eugen Röller, Krei tals erstem Stadtdirektor. Irgendv gehört immer noch alles zusa men.



Die SAG in Geisweid in den 1920er Jahren. ARCHIV NIEDERSTEIN